

Berlin, den 11.01.22

# Hunde auf der Suche nach invasiven Arten!

## Das Projekt IGAMon-Dog beginnt mit der Ausbildung der ersten Hunde-Teams

Hunde haben einen sehr feinen Spürsinn und werden seit Jahrhunderten eingesetzt, um Gegenstände, Tiere, Menschen und auch Pflanzen aufzuspüren. Seit einigen Jahren findet ihr Einsatz auch in der Forschung immer mehr Akzeptanz. In einem neuen Bürgerwissenschafts-Projekt, das gemeinsam vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen – UfU e.V., dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) sowie dem Verein Wildlife Detection Dogs e.V. durchgeführt wird, gehen 15 Hundehalter\*innen und ihre Vierbeiner gemeinsam auf die Suche nach invasiven, gebietsfremden Pflanzenarten.

Ziel des Pilot-Projekts ist es, innerhalb eines Jahres einsatzfähige Artenspürhund-Teams aus freiwilligen Privatpersonen und ihren Hunden für die Suche nach drei invasiven Pflanzenarten auszubilden. Invasive gebietsfremde Arten, wie beispielweise der Riesen-Bärenklau oder die Ambrosia sind in Deutschland nicht heimisch. Diese Arten breiten sich stark aus und bedrohen dadurch die einheimische Flora und Fauna. Das kann nicht nur zu Kettenreaktionen in Bezug auf andere Arten führen, sondern auch wirtschaftliche und gesundheitliche Schäden für Menschen verursachen. Deshalb sollte die Ausbreitung solcher Arten möglichst frühzeitig erfasst werden, um wirkungsvolle Bekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das UfU bildet in seinem neuen Projekt in Kooperation mit dem UFZ und dem Verein Wildlife Detection Dogs e.V. private Hundehalter\*innen und ihre Tiere zu Artenspürhund-Teams aus. Nora Haack vom UfU: „Der Einsatz von Freiwilligen, sogenannten Bürgerwissenschaftlern, zur Kartierung von Arten hat international Tradition. Die Flächen, in denen sich invasive gebietsfremde Arten über das Bundesgebiet ausbreiten, sind zu groß, um nur von Wissenschaftler\*innen untersucht zu werden. Deshalb setzt man immer wieder auf die Hilfe von Freiwilligen. Neu ist die Verwendung von Hunden als Helfer.“

Die Sucharbeit bietet für Hunde die Möglichkeit einer verhaltensgerechten Auslastung. Auch für unsere Teilnehmer\*innen eröffnet sich eine wertvolle Chance, ihr Fachwissen oder ihr Engagement im Artenschutz mit ihrem Hobby zu verbinden. Wiebke Harms vom UFZ: „Es gibt rund 10 Millionen Hunde in privaten Haushalten in Deutschland. Es hätte großes Potenzial, wenn es gelingt, Hundehalter\*innen für ein Ehrenamt zum Schutz der Artenvielfalt zu gewinnen.“

"IGAMon-Dog" ist eines von 15 neuen Citizen Science Projekten, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. Es gehört zu 15 Projekten, die bis Ende 2024 die Zusammenarbeit von Bürger\*innen und Wissenschaftler\*innen inhaltlich und methodisch voranbringen und Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geben sollen. Weitere Informationen unter: [www.bmbf.de/de/buergerforschung-225.html](http://www.bmbf.de/de/buergerforschung-225.html) und [www.buergerschaffenwissen.de](http://www.buergerschaffenwissen.de)

**Weiter Informationen zu diesem Projekt sind zu finden auf:**

<https://www.korina.info/projekte/igamon-dog/>

**Pressekontakt**

Jonas Rüffer  
jonas.rueffer@ufu.de  
T: +49 (0)30 4284 993-26

**Inhaltliche Nachfragen**

Nora Haack  
Nora.haack@ufu.de  
T: +49 (0)345 202 65 30

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.

**Das Unabhängige Institut für Umweltfragen** ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation mit dem Anliegen, bürgernah und zeitkritisch die umweltpolitische Entwicklung schwerpunktmäßig in den neuen Bundesländern zu analysieren und zu befördern. Weitere Informationen zum UfU sind unter <https://www.ufu.de/ueber-uns/> zu finden. Ansprechpartnerin des UfU für das Projekt IGAMon-Dog ist die Biologin Nora Haack ([nora.haack@ufu.de](mailto:nora.haack@ufu.de)).

**Das UFZ** ist eines der weltweit führenden Forschungszentren im Bereich der Umweltforschung mit dem Ziel, auf der Grundlage exzellenter Forschung Wege zur Vereinbarkeit einer gesunden Umwelt mit der gesellschaftlichen Entwicklung aufzuzeigen. Weitere Informationen zum UFZ sind unter <https://www.ufz.de/index.php?de=34258> zu finden. Ansprechpartnerin am Department Naturschutzforschung des UFZ für das Projekt IGAMon-Dog ist die Landschaftsökologin Wiebke Harms ([wiebke.harms@ufz.de](mailto:wiebke.harms@ufz.de)).

**Der WDD** ist ein Verein zur Information und Vernetzung im Themenbereich der Artenspürhunde. Das Ziel des WDD ist die Verbreitung und Etablierung der Methode in Kooperation mit Universitäten, Forschungsinstituten, Planungsbüros, Behörden und Fachleuten, sowie der Erfahrungs- und Informationsaustausch und die praktische Anwendung ausgebildeter Hunde. Weitere Informationen zum WDD sind unter <https://www.wildlifedetectiondogs.org/der-verein/> zu finden. Ansprechpartnerin des WDD für das Projekt IGAMon-Dog ist die Biologin Dr. Anne Berger ([berger@izw-berlin.de](mailto:berger@izw-berlin.de)).

#### **Weitere Bürgerwissenschaftsprojekte:**

UfU: <https://www.korina.info/>

UFZ: <https://www.ufz.de/tagfalter-monitoring/>

—

#### **Pressekontakt:**

Jonas Rüffer, [jonas.rueffer@ufu.de](mailto:jonas.rueffer@ufu.de), Tel.: 030 4284 993 36

#### **Inhaltliche Nachfragen:**

Nora Haack, [nora.haack@ufu.de](mailto:nora.haack@ufu.de)

Wiebke Harms; [wiebke.harms@ufz.de](mailto:wiebke.harms@ufz.de)

UfU.de | Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. - Standort Berlin  
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin  
<https://www.ufu.de/>

#### **Pressekontakt**

Jonas Rüffer  
[jonas.rueffer@ufu.de](mailto:jonas.rueffer@ufu.de)  
T: +49 (0)30 4284 993-36

#### **Inhaltliche Nachfragen**

Nora Haack  
[Nora.haack@ufu.de](mailto:Nora.haack@ufu.de)  
T: +49 (0)345 202 65 30

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.